

62. Emsland-Jahrbuch des Heimatbundes erschienen

Migration ein Themenschwerpunkt – Auflage liegt bei knapp 8000 Exemplaren

Von Carsten van Bevern

LINGEN. Ein Buch mit allen wichtigen und das ganze Emsland betreffenden Themen, das ist Anspruch des Emsland-Jahrbuchs des Emsländischen Heimatbundes. Mit einer Auflage von knapp 8000 Exemplaren ist die 62. Ausgabe dieses Nachschlagewerkes mit 24 größeren Beiträgen aus den Bereichen Geschichte, Natur und Landschaft sowie Kultur ab sofort im Handel erhältlich.

Vom schweren Unfall des Transrapid vor zehn Jahren über die Geschichte des Wolfs im Emsland bis hin zur inzwischen 25-jährigen Geschichte des Kreisarchivs in Meppen reichen die Themen des 62. Jahrbuches. Und noch weit darüber hinaus, wie der Vorsitzende des Emsländischen Heimatbundes (EHB), Hermann Bröring, bei der Buchvorstellung im The-



Das 62. Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes haben einige der Autoren jetzt im Innenhof des Theaterpädagogischen Zentrums in Lingen vorgestellt.

Foto: Carsten van Bevern

aterpädagogischen Zentrum in Lingen erklärte: „Diese Reihe hat sich zu dem bedeutendsten Nachschlagewerk für die emsländische Geschichte entwickelt. Was war wann relevant? Das kann man in diesen Bänden nachlesen.“

Mit acht Beiträgen auf mehr als 100 Seiten bildet das Thema Migration in diesem Jahr einen Themenschwerpunkt. Hochaktuell vor dem Hintergrund der Flüchtlingsproblematik werden im 62. Band der Reihe die Auswanderung aus dem Emsland und

der Grafschaft in die USA im 19. Jahrhundert vom ehemaligen Lingener Stadtarchivar Ludwig Remling, die Erfahrungen von Aussiedlern im Emsland vom lutherischen Pastor Dieter Grimmsmann oder auch die Situation von Asylbewerbern im Emsland

seit 1987 vom SKM-Geschäftsführer Hermann-Josef Schmeinck näher beleuchtet. Und der EHB-Vorsitzende Bröring ist sich sicher: „Noch in vielen Jahren wird man bei diesen Themen auf diesen Band zurückgreifen, da unsere Autoren dieses Schwerpunktteils bei aller Aktualität des Themas so grundlegend bearbeitet haben.“

Weitere historische Themen erweitern die Vielfalt. Einer der letzten Überlebenden des Konzentrationslagers Esterwegen, Hendrik Verheyen, berichtet aus „der innersten Seele eine KL-Häftlings“, Peter Jungeblut erinnert an das große Transrapid-Unglück vor zehn Jahren, und Hans-Gerd Jöhring stellt die erste Pädagogikprofessorin Deutschland – die aus Messingen stammende und in Lingen beerdigte Mathilde Vaerting – einem breiten Publikum vor.

Die Geschichte des Wolfes (Tobias Böckermann) und der Schleiereule (Andreas Schüring) werden gleichsam vorgestellt wie der aus Lingen stammende Dokumentar-Künstler Harry Kramer (Stefan Lüddemann) oder die 25-jährige Geschichte des Kreisarchivs von Heiner Schüpp.

„Mit einer Auflage von mehr als 7000 Exemplaren ist das Jahrbuch nicht nur die auflagenstärkste, sondern in Kürze sicherlich auch die meistgelesene Neuveröffentlichung im Emsland“, hofft EHB-Geschäftsführer Josef Grave.

Das Jahrbuch des Emslandes ist ab sofort zum Preis von 12,60 Euro (broschiert, ISBN 978-3-88077-097-3) oder 14,40 Euro mit Festeinband (ISBN 978-3-88077-098-0) im Buchhandel erhältlich.